

# Ausführungsempfehlung

## FIXITherm Spaceloft Board, Fixit Aeropan Verlege- und Verputzarbeiten (Aussenanwendung) Aerogelmatten

**Wichtiger Hinweis:** Es gilt zu beachten, dass die «Fixit Aeropan Hochleistungswärmedämmplatte» nur eingeschränkt im Aussenbereich verwendet werden darf. Dies bedeutet, für den Bereich in Leibungen, Fensterstürzen etc. Aber nicht vollflächig innerhalb der Fassade. Die «Spaceloft Board Hochleistungswärmedämmplatte» ist für den vollflächigen Einsatz innerhalb der Fassade zugelassen.

### Anforderungen an den Untergrund

Der Untergrund muss trocken, staubfrei sowie frei von Verschmutzungen und haftungsstörenden Verunreinigungen sein. Der Untergrund muss eben und gerade sein. Grate und vorstehende Mörtelreste sind abzustossen, grössere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit Fixit 462 Renovationsputz zu egalisieren.

### Verlegen der Aerogelmatten

Die Plattenoberflächen müssen trocken und sauber sein. Vor dem Auftrag des Dämmplattenklebers Fixit 439 Klebe- und Einbettmörtel Uni leicht ist dieser vorgängig dünn und unter Druck auf die Aerogelmatten vorzuziehen (Pressspachtelung). Danach werden die Aerogelmatten und der Mauerwerksuntergrund mittels Zahntraufel, 10 x 10 mm, vollständig Fixit 439 Klebe- und Einbettmörtel Uni leicht beschichtet und mit leichtem Andrücken an die Wand (floating & buttering) werden die Aerogelmatten satt und stumpf aneinander gestossen und im Fugenverband verlegt.

### Aufdoppelung

Bei einer Aufdoppelung müssen die Aerogelmatten beidseitig mit einer vorgängigen Pressspachtelung beschichtet werden.

### Verdübelung

Nach einer Standzeit von mindestens einem Tag erfolgt die flächenbündige Verdübelung mittels Aero-Calce Schlagdübel NDF und AeroCalce Dübelteller HTU (4 - 5 Dübel pro Platte). Damit sich die Fasern der Aerogelmatte nicht um den Bohrer wickeln wird vorgängig mit einem geeignetem Werkzeug (LötKolben, heisse Klinge) eine Vertiefung in die Aerogelmatte gebrannt.

### Grundbeschichtung

Nach Verlegung und Verdübelung der Dämmplatten wird nach einer vorgängigen Pressspachtelung der Fixit 439 Klebe- und Einbettmörtel Uni leicht in einer Schichtstärke von 6 – 8 mm mittels rostfreier Stahltraufel aufgetragen und plangezogen. Die frische Grundschicht wird mit der Fassadenbürste quer durchgezogen.

### Gewebearmierung

Frühestens 10 Tage nach der Grundbeschichtung wird der Fixit 439 Klebe- und Einbettmörtel Uni leicht in einer

Schichtstärke von 3 - 4 mm mittels rostfreier Stahltraufel in Bahnen von ca. 1.10 m aufgezogen. Unmittelbar danach werden die vorbereiteten Armierungsgewebe 7x7 mm Bahnen mit der Stahltraufel in den Fixit 439 Klebe- und Einbettmörtel Uni leicht rumpffreieingespachtelt und der durch das Gewebe dringende Mörtel wird planeben abgezogen. Das Armierungsgewebe 7x7 mm muss vollständig im oberen Drittel der Mörtelschicht eingebettet sein und darf nicht mehr sichtbar sein. Das Armierungsgewebe 7x7 mm wird an den Seiten ca. 10 cm überlappt.

### Voranstrich

Frühestens nach 1 Woche mit:

- Fixit 471 Putzgrund Premium
- Fixit 475 Grundierung für mineralischen Deckputz

### Deckputz

- Fixit 777 Edelputz Extraweiss
- Fixit 740 Si Silikat-Silikonputz aussen

### Anstrich

- Fixit 786 Si Silikat-Silikon-Überrollfarbe
- Premium Dark Fassadenfarbe

### Farbanstrich

Ein 2-maliger Egalisierungsanstrich mit der Systemkonformen Fassadenfarbe im Putzfarbton wird zur Algen- und Pilzprävention generell empfohlen.

### Hellbezugswert

Der Hellbezugswert der Deckbeschichtung darf nicht unter 25 (Y-Wert) liegen.

### Weiteres

Für die Verarbeitung aller Produkte sind die technischen Produktemerkblätter in ihrer jeweils aktuellen Fassung gültig. Die Produktebeschreibungen sind Empfehlungen und entsprechen dem derzeitigen Stand unserer Erkenntnisse. Sie stellen allgemeine Hinweise dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die jeweils gültigen Merkblätter des SMGV sowie die SIA-Normen 242 «Verputz- und Trockenbauarbeiten», 118/243 «Verputzte Aussenwärmedämmung» sowie die Norm 243 «Allgemeine Bedingungen für verputzte Aussenwärmedämmung».